

Laibacher Zeitung

Nr. 96.

Lat.
1834
ZEITUNG

Dienstag

den 2. December

1834.

Kundmachung.

Bei der Liquidatur der privil. österreichischen National-Bank, werden vom 20. December 1834 an, weder Umschreibungen, oder Bemerkungen von Actien vorgenommen, noch Coupons hinausgegeben werden.

Die Wiedereröffnung für Bemerkungen und Umschreibungen, so wie jene der Coupons-Hinausgabe findet am 2. Jänner 1835 statt,

Die für das laufende zweite Semester 1834 entfallende Dividende wird unmittelbar nach der diesjährigen Entscheidung des am 12. Jänner 1835 abzuhaltenen Bank-Ausschusses bekannt gemacht und erfolgt werden.

Wien, am 20. November 1834.

Adrian Nicolaus Freiherr von Barbier,
Bank-Gouverneur.

Melchior Ritter von Steiner,
Bankgouverneurs-Stellvertreter.

Joseph Ritter von Henikstein,
Bank-Director.

Kundmachung.

In Gemäßheit des 23. und 24. §. der allers höchst erlossenen Statuten der privil. österreichischen National-Bank, werden von Seite der Bank-Direction, mit Rücksicht auf die Unzahl der Actien, und bei gleicher Unzahl derselben auf die früheren Folien des Actien-Buches, nachstehende hundert Herren Actionäre zu Mitgliedern des Bank-Ausschusses eingeladen, welche am 1. Julius 1834 im Besitz der meisten Actien waren, und unverändert noch sind:

Appel, Franz; Arnsdorf et Eskeles; Arpadj et Radišlowitsch; Aszkenasy, Israel; Berger, Thaddäus; Bianchi Duca di Casalanza, Friedrich Freiherr von; Biedermann, M. L.; Biedermann M. L. et Comp.; Bogisch, Jacob; Borsch, Friedrich von; Brentano-Cimaroli, Carl Freiherr von; Bruckmann, Johann Edler von; Garlebach, Leopold; Gierzer's, Johann Erben; Dietrichstein, Franz Xaver Graf von; Elkán, L. A.; Eggelst, Rudolph Freiherr von; Eskeles, Bernhard Freiherr von; Familien-Versorgungsfond, k. k.; Fessdinandi, W.; Forster, Franz; Fröhlich Franz D.; Gagstatter, Johann Med. Doctor; Göstl, J. G.; Geymüller et Comp.; Goldstein, L. G.; Heimann, Gebrüder; Henikstein et Comp.; Herring, Johann; Heylmann's Erbe, W. J. von; Hofmann et Söhne; Koan, Samuel; Kappel, Friedrich; Kinsky, Rudolph Fürst von; Königshberg, Leopold Dittmar; Königswarter, Moritz; Küffler, Ignaz; Lackenbacher et Comp., M.; Lämle, Leopold; Lämle, Simon; Langer, Joseph; Leth, Johann Paul; Lewinger, Samuel; Lieben, Jacob; Liebenberg, Carl Emanuel Ritter von; Liebenberg, Leopold Franz Ritter von; Liebenberg, et Söhne, von; Liechtenstein, Johann Fürst von; Löwenstern, Isidor; Löwenthal, J. J.; Löwenthal J. M.; Mailänder Zipf et Cotton-Fabrik; Niederlage der Herren Krammer et Comp.; Mayer, Anton; Mayer, N. et J. G. Landauer; Mayr, Franz Xaver Freiherr von; Nickeli, Ignaz von; Novak, Johann; Pausperth, Gebrüder; Pöller, Anton Franz; Ponzen, J.; Provendere, Carl von J. M. L.; Reitlinger, M.; Rößler, Ferdinand; Scheibenbogen's Edam, J. M.; Schind-

ler, W. U., k. k. Hofagent; Schloßnigg, Franz Freiherr von; Schloßnigg, Johann Freiherr von; Schnapper, Anton; Schönburg, Otto Victor Fürst von; Schüssler et Comp. J. G.; Schwarz, Johann Jacob; Schreiberhofer, Johann Georg; Sina, Georg Simon; Sina, Johann Simon; Singer, Joseph Leopold; Spar-Casse, erste österreichische; Stamez et Comp. J. H.; Steiner, Melchior Ritter von; Stift, Andreas Freiherr von, junior; Lodesco, Hermann; Walter, August; Walter, Leonard; Wartfeld, Brüder; Wayna, Joseph Edler von; Wayna et Comp; Wedl, August; Wedl, August et Sohn; Weikersheim, M. H.; Weiß, Adolph; Wertheim, Ignaz; Wertheimer, S. P.; Wertheimer et Seckstein, S. P.; Wertheimer, A. Z.; Wertheimstein, Leopold Edler von; Wertheimstein, sel. Sohn von; Wertheimstein, Sigmund Edler von; Wertheimstein Söhne v. Hermann; Würth, Anton Edler von; Beckauer, Moritz; Zinner, D.

Jene der hier verzeichneten Herren Actionäre, welche durch Übertragung ihrer Aktionen an Andere, ohne hierortige Dazwischenkunst, nicht mehr im Besitze von wenigstens Gesch und dreißig Bank-Actionen sind, wollen solches in der kürzesten Zeit der Bank-Direction mittheilen.

Die Ausschus-Versammlung wird am 22. Januar 1835 früh um 10 Uhr statt haben, und im Bankgebäude abgehalten werden.

Wien, am 20. November 1834.

Adrian Nicolaus Freiherr von Barbier,
Bank-Gouverneur.

Melchior Ritter von Steiner,
Bankgouverneurs-Stellvertreter.

Georg Freiherr von Sina,
Bank-Director.

Teutschland.

Die Bremer Zeitung vom 5. d. M. enthält Folgendes: „Die von den Symptomen der Cholera begleitete Krankheit, welche hier seit dem 18. Sept. in einigen Theilen der Stadt und der Vorstädte geherrscht, und sich auch auf einige Dörfer des Gebiets erstreckt hat, darf nun, so weit sie in eine Epidemie ausgeartet, als beendigt betrachtet werden. Wenn man überhaupt erwägt, daß von einer Bevölkerung von mehr als 50,000 Seelen in der ganzen Zeit nur 298 Personen von der Krankheit befallen, und davon 148 gestorben sind, so darf man ihr Erscheinen bei uns für ziemlich milde halten. Es sind weder hier gegen die

Häuser und Gegenden, wo sich die Krankheit zeigt, noch von den benachbarten Regierungen an den Gränzen, Absperrungen veranlaßt worden; und wenn gleich an den Orten, wo sich der Krankheitsstoff im vorzüglichsten Grade entwickelte, auch die größte Ausbreitung erfolgte, so erschien die Krankheit doch mehrmals an ganz davon entfernten Gegenden, wo ähnliche Ursachen die Entwicklung des bösartigen Stoffes veranlaßt zu haben schienen, ohne daß nach den angestellten Untersuchungen die befallenen Personen mit den andern Krankheiten in die mindeste Berührung gekommen; so daß von Neuem sich die Unnützlichkeit der Absperrungen, ihrer positiven Schädlichkeit nicht zu gedenken, hier ergeben hat.“ (Dest. B.)

Frankreich.

Der Moniteur vom 16. November meldet: Gestern Morgens hat der König die H. de Rigny, Thiers, Guizot und Duchatel (die, nebst Hrn. Humann, am 8. ihren Abschied genommen hatten) rufen lassen, und sie sind um 11 Uhr in den Tuilerien erschienen. Der König hat auch den Marschall Mortier zu sich beschieden, der in der Mittagsstunde erschienen ist. — Der Marschall Mortier hat das Kriegsministerium, mit der Präsidentschaft des Conseils, angenommen. — Un Hrn. Humann, der bereits nach Straßburg abgereist war, ist ein Courrier abgesickt worden.“

Dem National vom 16. folge bleibt Hr. Persil (der bekanntlich nie abgedankt hatte) Justizminister, und Admiral Jacob übernimmt wieder das Portefeuille des Marineministeriums; Briefe aus Straßburg vom 18. melden jedoch, daß dieses letztere Ministerium dem Admiral Duperré übertragen worden sei. (Wandeler.)

Aus Loulon wird geschrieben, die Regierung lasse neuerlich viele Truppen nach Algier abgehen; in jeder Woche gehen mehrere Fahrzeuge mit Militär dorthin ab. Man bringt hiermit das Gerücht in Verbindung, als beabsichtigte General Drouet d'Glon die Ausführung des längst besprochenen Angriffs auf Constantine.

Aus Marseille vom 13. November wird gemeldet: Wir erhalten heute Nachrichten aus Algier vom 3. November, die von einem sehr ernsten Kampfe erzählen, der am 10. Oct. bei Budgia statt hatte. Diese kleine Stadt, deren Besitz den Franzosen schon soviel Blut kostete, ohne auch nur den Schein eines Vortheils zu gewähren, ist gegen die Landseite hin offen, und nur von einigen

neu errichteten Erdwällen und einer Reihe von Blockhäusern vertheidigt. Zu Anfang Octobers ward dem Generale von jüdischen Spionen hinterbracht, daß die Kabylen einen Angriff in Masse gegen die Stadt versuchen wollten. Am 10. October Abends zeigte sich eine Colonne von 6000 Kabylen, welche, geführt von einem französischen Deserteur, ihren Angriff gegen die Blockhäuser Salem und Klissa wandte. Die Beschießungen, die jede nur 30 bis 40 Mann zählten, vertheidigten sich heldenmuthig, und richteten durch ihr großes Geschützfeuer eine furchtbare Verheerung unter den dichten Massen der Feinde an; mehreren der Trosskünsten gelang es jedoch, sich über die Barriere zu schwingen, wo sie von französischen Bajonetten niedergemacht wurden. Der Kampf dauerte bis 1 Uhr Nachts; die Kabylen zeigten den wüthendsten Muth, wurden aber durch die kaltblütige Tapferkeit der französischen Truppen, die sich weder durch die Menge, noch durch das wilde Geheul jener Barbaren einschüchtern ließen, auf allen Punkten zurückgeschlagen. Man sah ihre lange Colonne nach der Richtung der Berge hin verschwinden, die Leichen der Gefallenen mit sich tragend. Die Chasseurs d'Afrique, ein vortreffliches Reiter-Corps, das aus lauter schönen und kräftigen jungen Männern besteht, und von den Arabern sehr gefürchtet wird, waren während des Geschehens zu Pferde aufgestellt, wagten aber wegen der Finsterniß und der bedeutenden Zahl der Feinde nicht, den Rückzug derselben zu stören. General Duvivier spendet seinen Kriegern, besonders dem Lieutenant Mahout, der das Blockhaus Salem comandirte, das größte Lob.

(W. B.)

Spanien.

Die Journale von Barcelona bis zum 4. November melden nichts von den Vortheilen, welche die Tacionisten in Catalonien, wie die Gazette de France und einige Journale des Südens angeben, errungen hätten. In der That fahren die Banden Carragol's Ros de Groles, Lristau, Montaner und einiger andern fort, daß Land zu durchstreifen, aber sie halten nirgends still und haben keinen wichtigen Punct besetzt. Eben so verhält es sich mit denen des Garnicer und der Cervera im Aragonien.

Madrid, 6. November. Die Gazette von gestern enthält ein Decret der Königin, in welchem sie die Dimission des Kriegsministers Barco del Valle annimmt, und dessen Portefeuille vorläufig dem Hrn. Martinez de la Rosa überträgt,

Zugleich erhält Hr. Barco del Valle „Als Belohnung für treue Dienste“ das Großkreuz Karls III. Wer sein Ministerium definitiv erhalten werde, darüber sind die Stimmen nicht einig.

Bisher hatten nur die Städte in den vier Provinzen die Rechte der Königin unterstützt. Dieser Zustand der Dinge ändert sich nun sehr glücklich durch Mina's Ankunft, dessen Name noch immer in Spanien eine Art von Zauber ausübt. Schon sind La Rioja und die Dörfer von Ribera in Masse aufgestanden, um die Nationalssache zu unterstützen. General Mina will nun selbst diese Bewegung, die für die Carlisten sehr nachtheilig werden kann, anordnen. In vielen andern Gegenden der insrgierten Provinzen dauert die Desertion bei den Carlischen Banden fort. Eine der wichtigsten Niederlagen, welche die Carlisten erfahren haben, fand bei Lesama statt; ein wohl organisirtes Bataillon und unregelmäßige Banden wurden hier fast ganz durch die Truppen der Königin aufgerieben. General Mina hat seine Armee in drei Corps abgetheilt, wovon das erste, von Lorenzo befehligt, hauptsächlich bestimmt ist, die Insurgenten unter dem unmittelbaren Befehle des Zumalacarreguy zu bekämpfen. Das Corps des Lorenzo ist sehr zahlreich. El Postor, mit einer minder beträchtlichen Truppenzahl, hat den Befehl erhalten, die Galicische Junta und die Banden, von denen sie umgeben ist, zu verfolgen. Ein anderer General wird mit detaillierte Truppen die Ufer des Ebro bewachen, während Mina' selbst mit einer Truppenmacht, die man auf 10,000 Mann schätzt, und die zu Pampluna organisirt ward, sich nach denjenigen Punkten begeben wird, wo seine Gegenwart von Nutzen seyn kann. Das erste Resultat dieser Verfügungen wird seyn, die Kommunikationen zwischen den verschiedenen Corps der Insurgenten abzuschneiden, und die Räuberthieft zu verhindern, die bis in die letzten Zeiten fortgedauert hatten.

Dem Vernehmen nach hat das spanische Ministerium eine wichtige Modification erfahren. Hr. Martinez de la Rosa, dessen Gesundheit sehr leidend ist, tritt aus dem Cabinette. Graf Loreno ersetzt ihn als Minister der auswärtigen Angelegenheiten und Präsident des Conseils; dieser wird andererseits bei den Finanzen durch Hrn. Nemisa ersetzt.

(Ullg. B.)

Der National stellt, angeblich nach einer vom englischen Commissär in Mina's Hauptquar-

tier, Obersten Wylde am 10. an den englischen Consul aus Bayonne eingegangenen Depesche aus Pamplona vom 7. Abends die Sache folgendermassen dar: »Zumalacarreguy, noch ganz stolz auf seinen Sieg von Alegria, ist heute mit seiner ganzen Heeresmacht über die Colonne des Brigadiers D. Narciso Lopez, die von der Division des Generals Cordova getascht wurde, und auf dem Marsche zwischen Berin und Sedmo begriffen war hergefallen; da Zumalacarreguy 5000 Mann stark war, und Lopez nur 2000 Mann Infanterie und 200 Pferde bei sich hatte, glaubte er mit ihnen eben so leicht fertig zu werden, wie mit den Bataillonen des unglücklichen O'Doyle. Sein Angriff war wüthend, und alle Anstrengungen der Garisten waren gegen das Geschütz gerichtet, dessen sie sich um jeden Preis bemächtigen wollten. Allein die Truppen des Lopez hielten den Angriff mutig aus, und schlugen ihrer Seite die Offensive ergreifend, die Insurgenten in die Flucht. Diese wurden nach allen Richtungen hin verfolgt, und da das Gefecht auf flachem Lande vorsiel, rückte die Kavallerie, welche den Fliehenden nachsah ein großes Blutbad unter ihnen an.“

Nachrichten aus Catalonien zufolge war der Oberst Plandolit de Targarona, welchen Don Carlos nach dem Tode Romogosa's mit Leitung des Aufstandes in obgedachtem Fürstenthum beauftragt hatte, am 7. November in der Gegend von Manresa angelangt.

Grossbritannien.

Durch außerordentliche Gelegenheit eingegange-

nen Nachrichten aus London vom 16. November zu folge ist das bisherige Cabinet am 14. vom Könige entlassen worden. Um selben Tage wurde der Herzog von Wellington von Sr. Majestät nach Brighton berufen, wo er am 15. noch verweilte. Am 16. erfuhr man, daß der Herzog als Premierminister die Bildung des neuen Cabinets übernommen habe, welches am 17. die Geschäfte antreten sollte. Un Sir Robert Peel ist dem Vernehmen zufolge ein Courier nach Rom abgeschickt worden, um ihn nach London zu berufen.

Osmannisches Reich.

In Konstantinopel selbst hat die Pest nachgelassen, hingegen ist sie in Peru ausgebrochen, wo ein Bedienter des schwedischen Gesandten daran starb. Die europäischen Einwohner von Peru waren darüber in größter Bestürzung, und hielten ihre Häuser streng abgesperrt. Die Witterung war indessen günstig, und man hoffte, daß der Frost einen wohlthätigen Einfluß auf den Gesundheitszustand äußern würde. Die ottomanische Flotte war theilsweise entwaffnet, und alle Kriegsbesorgniß verschwunden. Die Landtruppen wurden jedoch fortwährend verstärkt, und die Recruten, sobald sie etwas eingeübt, nach Konioh geschickt, wo Reshid Pascha fortwährend sein Hauptquartier hat. Die Pforte scheint aber Mangel an Waffen zu leiden, und daher große Ankäufe von allen Waffengattungen im Auslande zu beabsichtigen. (Ullg. 3.)

Theater.

Heute, zum ersten Male: „Chavigny, oder: Wenn ich's selbst nur wüßte.“ Lustspiel in zwei Acten. Nach dem Französischen, von Theodor Hell.

Morgen: zum Vortheile des Herrn Stockum, Regisseurs dieser Bühne, zum erstenmale: „Gaugraf Philipp“, genannt der Wilder, und: „Hinko, der Freiknecht.“ Großes romantisches Schauspiel, in fünf Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer. Nebst einem Vorspiel, genannt: das Testament.

Zaith.

Da mit dem Schluß dieses Monates die Pränumeration auf die Loibacher Zeitung für das zweite Semester zu Ende geht; so werden sämtliche P. T. Herren Pränumeranten, welche mit ihrem Pränumerations-Betrag noch im Rückstande sind, ersucht, selben ehestens berichtigten zu wollen, weil man sich sonst genötigt sehn würde, kein Exemplar ohne Anticipation abliefern zu können.

Gleichzeitig werden auch alle diejenigen lobl. Bezirks- und Herrschaftsgerichte, welche sich mit ihren Einschaltungs-Beträgen gleichfalls noch im Rückstande befinden, höflichst ersucht, selben ehestens berichtigten zu wollen.

Laibach am 1. December 1834.

Dieser Zeitung ist die Beilage der eingegangenen Museums-Beiträge Nr. 30, angeschlossen.

Krediteur: Fr. Fab. Heinrich. Verleger: Ignaz Al. Edler v. Klinmayr.